

Beate Grabbe

**Chancen und Probleme
der Kooperation
zwischen Lehrern und
Eltern bei der Eltern-
mitarbeit im Unterricht
der Grundschule**

**HAAG +
HERCHEN**

Verlag • Frankfurt/Main 1

GLIEDERUNG

EINLEITUNG	6
1.1 Ausgangsüberlegungen	6
1.2 Anlaß und Absicht der Untersuchung	7
1.3 Eingrenzung des Themas und Gang der Untersuchung	9
1.4 Methodologische Überlegungen	11
2. DIE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE DISKUSSION ÜBER DIE KOOPERATION ZWISCHEN ELTERNHAUS UND SCHULE	15
2.1 Begründung der Kooperation zwischen Elternhaus und Schule	15
2.1.1 Verbindungen und Abhängigkeiten zwischen Elternhaus und Schule	16
2.1.2 Ausgleich familiärer Mängel durch die Schule?	17
2.1.3 Ausgleich schulischer Mängel durch das Elternhaus?	23
2.1.4 Schülerorientierte Argumentation	26
2.2 Funktionen und Ziele der Elternhaus- Schule-Kooperation	29
2.2.1 Das Problem der "gegenseitigen Grenzüberschreitung"	31
2.2.2 Aufhebung der Trennung zwischen Elternhaus und Schule durch Orientierung am Elternhaus?	34
2.2.3 Aufhebung der Trennung zwischen Elternhaus und Schule durch Orien- tierung an schulischer und gesell- schaftlicher Veränderung?	37

2.2.4	Der Prozeß der "gegenseitigen Grenzüberschreitung"	45
2.2.5	Übereinstimmung der Erziehungs- stile als Ziel der Kooperation?	58
2.2.6	Abbau bestehender Chancenungleich- heit als Ziel der Kooperation?	72
2.2.7	Bereicherung des Unterrichts als Ziel der Kooperation?	89
3.	ELTERNMITARBEIT IM UNTERRICHT NACH DER DARSTELLUNG VORLIEGENDER PRAXISBERICHTE	112
3.1	Probleme des Lehrers bei der Eltern- mitarbeit und mögliche Konsequenzen für die Schüler	112
3.1.1	Angst des Lehrers vor Kontrolle und Kritik	112
3.1.2	Erhöhte Anforderungen und psychische Belastungen durch Elternmitarbeit	132
3.2	Probleme der Eltern bei der Mitarbeit und mögliche Konsequenzen für die Schüler	168
3.2.1	Desinteressierte Eltern?	168
3.2.2	Eltern im Unterricht	194
4.	KONFLIKTE UND KONFLIKTLÖSUNGEN BEI DER ELTERNMITARBEIT IM UNTERRICHT DER AUTORIN	219
4.1	Fallbeispiele im Kontext hermeneuti- scher Pädagogik	219

4.2	<u>Erstes Beispiel</u> : Eltern erkennen schulisches Arbeiten nicht als Unterricht an, weil es ihren eigenen Erfahrungen von Unterricht entgegensteht	224
4.3	<u>Zweites Beispiel</u> : Eltern stören den kreativen Gestaltungsprozeß der Schüler, weil sie zu stark auf eine ästhetische Norm fixiert sind	233
4.4	<u>Drittes Beispiel</u> : Eltern imitieren unreflektiert ein Verhaltensmuster der Lehrerin, ohne damit die erhoffte Wirkung bei den Schülern erzielen zu können	243
4.5	<u>Viertes Beispiel</u> : Eltern hindern Schüler daran, die Erfahrung zu machen, daß Konsequenzen eigenen Handelns getragen werden müssen (Problem der Verwöhnung)	251
5.	ZUSAMMENFASSUNG	259
	ANMERKUNGEN	269
	BIBLIOGRAPHIE	275